

# Altkleidercontainer

Die Klubs der Grünen Alternative Josefstadt, der ÖVP & Bürgerforum Josefstadt, der SPÖ Josefstadt, der NEOS Josefstadt, Bezirksrat Herbert Fuxbauer (LINKS-KPÖ Josefstadt), Bezirksrat Christoph Schiedlbauer (FPÖ Josefstadt) und Bezirksrätin Ivana Walden stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 06.12.2023 gem § 24 GO-BV folgenden Antrag.

## Antrag

**Die zuständigen Dienststellen werden ersucht, in Bezug auf die Aufstellung von Altkleidercontainern in der Josefstadt folgende Schritte zu veranlassen:**

- **Eine Auflistung aller in der Josefstadt befindlicher Altkleidercontainer möge unter Angabe des exakten Standorts, der Inhabermfirma sowie der Bewilligungsdauer bzw. des Genehmigungszeitraums erstellt und dem Umweltausschuss zur weiteren Prüfung und Beratung vorgelegt werden.**
- **Die Bezirksvorstehung und der Umweltausschuss mögen in die Entscheidung zur Bewilligung weiterer Altkleidercontainer und zur Verlegung bestehender Altkleidercontainer eingebunden sein, insbesondere was die Standortsuche und Bewilligungszeiträume anbelangt.**

## Begründung

Die Aufstellung von Altkleidercontainern im Öffentlichen Raum kann aus verschiedenen Gründen als problematisch betrachtet werden.

Immer wieder wird Kritik laut, dass die Container das Stadtbild beeinträchtigen und ästhetisch als störend empfunden werden, insbesondere dann, wenn die Container überfüllt sind oder an Orten aufgestellt werden, die dafür schlecht geeignet sind.

Besonders in der dichtbebauten Josefstadt ist öffentlicher Raum ein seltenes Gut, dessen Gestaltung wohlüberlegt sein möchte. Während das Aufstellen von Altstoffsammelstellen eine unabdingbare Notwendigkeit darstellt, sorgen Altkleidercontainer oft für Ärgernisse, stellen Hindernisse dar oder führen schlicht zu einer zusätzlichen Verknappung des ohnehin schon wenigen Freiflächen im Bezirk.

Hinzu kommt, dass Betreiberfirmen immer wieder wegen undurchsichtiger Geschäftsmodelle in der Kritik standen und stehen. Für Bürger:innen ist nicht erkenntlich, wie die gespendete Kleidung weiterverwendet wird und ob diese überhaupt bei Bedürftigen ankommt, weiterverkauft, vernichtet oder gar in Drittstaaten auf Deponien entsorgt wird.